

Schulinternes Curriculum des Hardtberg-Gymnasiums Bonn für das Fach „katholische Religionslehre“

Jahrgangsstufen 9 und 10

(auf der Grundlage des Entwurfs des kompetenzorientierten Kernlehrplans für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein- Westfalen 2019)

Gemäß den Schwerpunktsetzungen der fächerübergreifenden Schulentwicklung werden im Lehrplan folgende Methoden farblich gekennzeichnet:

- Förderung der Lese- und Sprachkompetenz (grün)
- „Bewegtes Lernen“ (rot)
- Medienkompetenz (gemäß Mediencurriculum HBG)

Stand: Schuljahr 2022/23

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	
A Das Leben: ein ewiger Kreis? – Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus	A Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus
B Anders leben? – Klösterliche Gemeinschaften	B Gott: Einer? Keiner? – Antworten auf die Frage nach Gott
C Dating, Beziehung, Liebe - Partnerschaft und Sexualität verantwortlich leben	C Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod
D Das kann doch nicht wahr sein!? - Wunder als Zeichen der Nähe Gottes	D Begegnung auf Augenhöhe – Dialog der Religionen
E Was für ein Mensch will ich sein? - Gewissensentscheidungen	E Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und Extremismus
F Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus	F Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für das eigene Handeln

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Das Leben: ein ewiger Kreis? - Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Hinduismus – eine oder viele Religionen?
- hinduistische Welt- und Menschenbild
- Samsara, Karma und Moksha

<ul style="list-style-type: none"> - stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55) - vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56) - unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57) 	<ul style="list-style-type: none"> - das indische Kastenwesen – verfassungsmäßig abgeschafft und dennoch Teil des religiösen Lebens - Armut, Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leids - hinduistische Ethik - Mahatma Gandhi - „Was ist der Mensch?“ – christliche und hinduistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Dokumentation: Hinduismus in Deutschland - Videoclip: Religionen weltweit – Hinduismus https://www.youtube.com/watch?v=j3pDrRNSdeo - Spielfilm „Gandhi“ v. Richard Attenborough <p>Literatur/Links: Rabbitsordner Trutwin, Werner: Die Weltreligionen – Neubearbeitung: Hinduismus, Arbeitsbuch, Düsseldorf 2011</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben II: Anders leben? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Formen gelebten Glaubens
- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
- Was bieten Ordensgemeinschaften?
- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.:
 - Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren?
 - Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?
 - Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34) • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39) 	<ul style="list-style-type: none"> - Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen? - Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv? ○ Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen? ○ Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben? ○ Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen? ○ Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu Gründen, „ins Kloster zu gehen“: Vergleich der Darstellung eines Klosters im Werbespot (Schokoriegel) mit der Wirklichkeit (https://www.youtube.com/watch?v=9_veHNOuV6E (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)); Ankommen im Kloster: Prüfer, Tillmann, Weiß der Himmel ...?, Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018, S. 51-54, gekürzt) - Die Mönche von Tibhirine verbunden mit Filmanalyse „Von Menschen Göttern“) - Zur Frage: Was bieten Ordensgemeinschaften? <ul style="list-style-type: none"> ○ katholisch für Anfänger: Orden ○ Gedicht von Altenähr, Albert: Bruder Mönch – wer bist du? Z. B. unter https://abtei-kornelimuenster.de/spirituelles/gedicht-impulse/die-frage-bruder-m%C3%B6nch-gedicht-impuls.html (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) ○ Vorstellung eines Tagesrhythmus in einem Orden; Jahresprogramm eines Ordens (vgl. z.B. die Homepages von Ordensgemeinschaften); Auszug aus Prüfer, Tillmann, ebd. S. 56-63, gekürzt) - Interviews: Verschiedene Ordensleute anschreiben und ausgewählte Interviewfragen beantworten lassen; - freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier...) ○ Gregorianische Gesänge: früher – heute ○ Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen) ○ Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind ○ Angebote der verschiedenen Klöster heute
---	--

	<ul style="list-style-type: none">○ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht? <ul style="list-style-type: none">- Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region- Steckbriefe von OrdensgründerInnen erstellen <p>Literatur/Links:</p> <ul style="list-style-type: none">- https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9ImU (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) (Katholisch für Anfänger: Was sind Orden?)- Prüfer, Tillmann: Weiß der Himmel ...? Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018- Internetseiten der verschiedenen Orden, z.B.: www.franziskaner.net (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Klöster in der Umgebung</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben III: Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z. B.:

- Werte in einer Beziehung:
 - eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)
 - Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe
- Was ist Liebe? Z. B.:
 - Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia
 - Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld)
 - Hetero- und Homosexualität

<p>Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66) 	<ul style="list-style-type: none"> - Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazil (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) ○ Dating Apps ○ Seitensprungagenturen ○ Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017 - Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin) - „Wahre Liebe wartet!“? - Wenn Beziehungen scheitern - Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein - Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, → Sammeln von Fragen, ... - Arbeit teilweise in nach Geschlechtern getrennten Gruppen - Einbeziehen kirchlicher Positionen - Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sido, Liebe https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) ○ Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4 (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) ○ Darstellungen von „Liebe“ in Soaps, ... - Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps <p>Literatur: Leimgruber, Stephan: Christliche Sexualpädagogik, München 2011 RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2013: Sexualität, Paderborn 2013</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch in einer Beratungsstelle, z. B. der Caritas</p> <p>Kooperationen: mit dem Fach Biologie</p>
--	---

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben IV: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, (K20)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Was wir heute Wunder nennen (z. B. „Das wäre für mich ein Wunder!“ oder „Gibt es heute noch Wunder?“)

Annäherungen an mindestens zwei biblische Wundererzählungen, z. B.:

- Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10, 46-52)
 - Krankheit zur Zeit Jesu: (theologische) Deutung und soziale Folgen
 - Die Begegnung mit Jesus verändert – Die Geschichte von Bartimäus
 - Und heute? – Erfahrungen von Ausgrenzung und Befreiung

Was bedeuten diese Geschichten?

<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28) • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41) • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44) • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wunder als Zeichen des angebrochenen Reiches Gottes ○ Wunder heute? <p>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Darstellungen der Wunder Jesu in Jesusfilmen - synoptischer Vergleich - Erschließung von künstlerischen Darstellungen - ggf. Kompetenzüberprüfung durch Verfassen eines KiKa-Beitrags oder Erstellen eines Erklärvideos zum Thema Wunder <p>Literatur/Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höger, Christian: Wunder, bibeldidaktisch (unter „WiReLex – das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet“: https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/wunder-bibeldidaktisch/ch/f48ea1b2de0235d233b1e4c82a154780/ (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) - Institut für Religionspädagogik, Information und Material, Wunder wirken, Freiburg i. Br. 2019 - Kollmann, Bernd: Wundergeschichten. In: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben: Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, S. 202-210 - Menges, Thomas: Herr, rette mich. In: Eulenfisch, online-Ausgabe: http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_2_2008_Herr_rette_mich.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) - https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/3035 (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---</p>
--	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben V: Was für ein Mensch will ich sein?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

verbindliche Klassenlektüre: Lois Lowry, „Hüter der Erinnerung“

- Was ist mir für mein Leben wichtig? eigene Werteliste
- Werte und Normen
- Deutungen des Gewissens in Soziologie, Philosophie, Psychologie, Religion
- Woher weiß das Gewissen, was gut ist? (irrendes, verstummtes und unmündiges Gewissen)
- Gewissenstufen nach Kohlberg

<p>das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)	<ul style="list-style-type: none">- Gewissen und Identität- Gewissenskonflikte <p>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ranking „persönlicher Werte“ <p>Literatur:</p> <p>Hinweis auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen:</p>
---	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kirche und Staat – auch: Das Konkordat
- Das Menschenbild des Nationalsozialismus

<p>Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33) • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34) • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39) • erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52) • beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. (K58) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ (T4-Aktion) - Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß, ...) - <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Biografien und historischen Quellen - Doku: Die Mordfabrik Grafeneck auf der Schwäbischen Alb: https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8305, I Ich fahr nach Auschwitz: https://www.youtube.com/watch?v=uE6cyequalYs, Spielfilm: Sophie Scholl <p>Literatur:</p> <p>Michalke-Leicht, Wolfgang, Sajak, Clauß Peter: Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015, Kap. 23: Kirche und Totalitarismus</p> <p>Kaldewey, Rüdiger/Werner, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.: Kreuz und Hakenkreuz – Kirche und Nationalsozialismus</p> <p>Hinweis auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen:</p>
--	---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft
- Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens
- Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden

<ul style="list-style-type: none"> - stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55) - vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56) - unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (Basistext: Die <i>Predigt von Benares</i>) - Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (- Jesus und Buddha - ein Vergleich - ggf.: Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus - „Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Dokumentation: Buddha im öffentlichen Leben <p>Literatur/Links:</p> <p>https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/ (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</p> <p>Trutwin, Werner: Die Weltreligionen – Neubearbeitung: Buddhismus Arbeitsbuch, Düsseldorf 2011</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II: Gott: Einer? Keiner? – Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)

<ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13) • erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15) • beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte) - Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32) - „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität - ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005) - Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...) <p>Literatur/Links: Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014 RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013 Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3. Jesus, der Christus

- ♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6. Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

verbindliche Kurslektüre: Eric-Emmanuel Schmitt „Oskar und die Dame in Rosa“

inhaltliche Akzentsetzungen, z. B.

- Was bedeutet „Sterben“?
- Kann man sich auf den Tod vorbereiten?
- Was hilft beim Trauern?

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62) • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich trösten? - Glauben heißt Vertrauen - (Wie) Kann man verhindern, dass jemand vergessen wird? <p>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</p> <p>Vom Buch zum Film „Oskar und die Dame in Rosa“</p> <p>Literatur/Links:</p> <p>EinFach Religion: Glauben und Vertrauen, Käßmann, Schöningh, 2015.</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch in einem Hospiz/ Gespräch mit einem Bestatter</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns?
- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen
- Dialogisches Lernen in Projekten
- Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen

<p>Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61) 	<p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam - House of One - Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sajak, Clauß Peter: Der Rosenkranz als Zeugnis der Marienverehrung; ggf. Vertiefung durch Imbach, Josef (vgl. dazu Literaturhinweise) ○ Judentum: Der Tallit und die Tefillin als Zeugnisse des Erinnerns (vgl. Sajak, ebd. S. 111-120) ○ Islam: Die Gebetskette als Zeugnis der Einheit und Vielfalt (vgl. Sajak, ebd. S. 184-192) <p style="margin-left: 20px;">→ Erinnerung und Gebet als mögliche Reflexionsaspekte der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis</p> - Trialogisches Lernen als Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung eines trialogischen Gebets(-buchs) ○ Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen? ○ Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“ ○ Planung und Aktionen von Gedenktagen (vgl. dazu und für weitere Anregungen Muth, A.-K., S. 175f; vgl. Literaturhinweis) ○ Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) - Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
--	---

- Möglicher Ausblick auf/Übergang zum nächsten UV (Jg. 10, UV IV): Was trennt Fundamentalismus und Extremismus?
elementarisierte Formen: vgl. Bundeszentrale für politische Bildung,
unter www.bpb.de (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Literatur:

Imbach, Josef: Marienverehrung zwischen Glaube und Aberglaube, Düsseldorf 2008

Leingruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007

Lück, Eckard/Ziegler, Olga: Trialog der Religionen. Stationenarbeit zu Judentum, Christentum und Islam, Hamburg 2014

Sajak, Clauß Peter: Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch, München 2010

Ders. (Hg.): Trialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Velber 2011

Darin: Muth, Ann-Kathrin: Methodencurriculum für das trialogische Lernen, S. 175-255

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Kooperationen: ---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben V: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ religiöser Fundamentalismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

didaktisch-methodische Anregungen:

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63) • erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64) • beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67) 	<p>Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Begrifflichkeiten - Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates - kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion - Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11 unter https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90 (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) - Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“) - Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) - Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz <p>Literatur/Links: Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009 Bundeszentrale für politische Bildung: http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---</p>
--	---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben VI: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte

<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19) • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26) • bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46) • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg? ○ Gewaltverzicht im Christentum und im Hinduismus <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und LK 6, 20-49 - Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung - Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau - intertextueller Vergleich von Bibeltexten, z. B. Vergleich der Seligpreisungen mit der Perikope zu Schifra und Pua (Ex 1, 15-22), die ägyptischen Hebammen widersetzen sich dem Befehl des Pharaos, die Hebräer zu töten. Sie zeigen Zivilcourage gegenüber der Angst vor Überfremdung, Aufzeigen von Parallelen zur Gegenwart ○ Analyse von Beispielen zu Frieden und Gerechtigkeit, z. B. Versöhnungsarbeit in Ruanda, unter https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2016/32341/serie-mission-ist-das-christentum-ruanda-gescheitert (Mai 2016) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) <p>Zimmermann, Jörg: Die Kirche und der Frieden. In: Missio, Religion erleben. Gerechter Friede, Aachen 2001</p> <p>Ruanda und der Völkermord, unter https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article_id=445560 (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse von Gegenbeispielen zum Gewaltverzicht, z. B. Prinzip „Auge um Auge“, vgl. die Biographie von Ameneh Bahrami, einer iranischen Muslim, die Opfer eines Säureattentates wurde und auf die ihr nach iranischem Recht zugestandene Blendung des Täters 2011 verzichtete, vgl. unter https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) ○ z. B. Auge um Auge. Gewalt in Texten der Bibel. In: :in Religion, Heft 4/2004, Aachen 2004
--	--

- Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)
- interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, z. B. Dialog zwischen Bonhoeffer und Gandhi: vgl. Oppel, Katharina D. (vgl. Literaturhinweis)
- Pro-contra-Diskussion zur Gewaltlosigkeit

Literatur:

Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018

Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---